

Silbersamt

Fall des silbernen Sternes

Von DameEvieFrye

Prolog:

Schwarzverbrannter Marmor.

Schwarzverbranntes Holz.

Nackte, von Asche geschwärzte Füße, die gerade ihren Weg verfolgte und auf den schwarzverbrannten Thron in der Mitte des Saales zuhielten.

Blankes Entsetzen in den Augen der umstehenden Männer und Frauen. Leises Weinen von Kindern. Nur ein einziges Grinsen schien ihm entgegen.

Das Grinsen des schwarzverbrannten Totenschädels, der in den Thron eingebrannt war, ihn willkommen hieß in eine grausige Umarmung. Die langen Eckzähne des Schädels zeigten deutlich seine Abstammung und Lucifel grinste hämisch.

Leicht, samtend ließ er sich in den Thron sinken, nahm platz auf dem Schoß des Skelettes, überschlug ein Bein und blickte sich um, musterte die umliegenden wie ein Kater, der seine Beute in die Enge getrieben hatte, sich an ihrer Angst labte und jeden Moment auskostete, bis er zuschlug um sie zu verschlingen.

Sein Licht war verloschen, aber dafür brannte jetzt ein Feuer in ihm.

Rache!

Und er würde diese Flammen nähren, bis sie so hoch brannten, dass sie nicht nur diese unsägliche Unterwelt, sondern auch die Erde und den gesamten Himmel verschlingen würden, so wie sie IHN verschlungen hatten.

Ein Fürst ging, ein neuer kam.

Er war nicht mehr Lucifel, der Engel.

Er war Lucifer, der gefallene Morgenstern.

Er war der neue Herr der Unterwelt, seiner persönlichen Hölle.